

Jale. Dann von dem mucilagine des Wassers / wachsen vnd werden alle Steine gebohren / vnd auch aller Kyß vnd Sandt wird darvon zu Steinen coagulirt, daß man Augenscheinlich sieht / dann ein jeder Stein / der in ein fließend Wasser gelegt wird / an dem henger sich bald ein mucilago, vnd so nun dieselbige mucilaginishe Materi von solchen Steinen abgenommen wird / in einen Cucurbiten coagulirt, so wird darauff ein Stein / gleich als ein anderer Krißlingstein / v in dem Wasser wachset / vnd sich ein langezeit selbst coagulirt, vnd wird gebohren.

Vnd de crescentibus rerum naturalium spricht er ferner:

Auch solt ihr wissen / daß ein jeglicher Quarz oder Krißlingstein / der auß einem fließendē Wasser genommen wird / vnd gerhan in ein Cucurbith, desselben fließenden Wassers darauff gegossen / bis der Cucurbith gang voll wird / alsdann das Wasser wiederumb alles darnon destillirt / diemal ein troppf geheet / bis es ganz trucken erscheinet / darnach wider den Cucurbith mit dem selben Wasser angefüllt / vnd darvon destillirt / solches so offte vnd viel gerhan / bis der Cucurbith voll des Steins wird. Also magstu als ein Alchimist in wenig tagen / ein sehr grossen Stein machen wachsen / daran der archæus aquarum viel Jahr zu machen hat nachmahls das Glas an dem Stein zerschlagen. Also hastu einen Stein / einem Cucurbith gleich formirt / als ob er in das Glas gossen were / vnd ob dir schon solches wenig nützet / so laß es dir ein schöne ebentherer seyn.

Item / De vita rerum naturalium meldet er das Leben der Edelgestein vnd Corallen / ist allein ihre Farb / die ihnen durch Spiritum vini mag genommen vnd außgezogen werden. Das leben aber der quarz vnd Krißlingsteinen / ist ein mucilaginosische materi.

Auch de morte rerum naturalium wird von ihme angezeiget:

Die Mortification oder tödtung der Edelgestein vnd Corallen ist / daß man sie calcinir, sublimir, vnd in ein liquorem resolvir, wie den Crystallen.

Die Mortification der quarz vnd Krißlingsteinen / ist die calcination.

Weiter berichtet wolgemelter Herr Philippus Theophrastus Paracelsus, daß die Corallen vnd Edelgestein / werden maculirt durch das bey sich tragen einer Frauen die ihre Monatszeit hetze:

Ein gar herrliche / vnd fürtreffliche Trinckliche Arzney / auß Edelgestein bereitet / aufferhaltung guter gesundheit gerichtet.

Nim fragmenta der Rubinen, Saphieren, Smaragden, Hyacinthen vnd Topasien, jedes ein ungen:

Crystallen / vnd der schönsten rothen Corallen jedes zwo ungen:

Karyffensteine / die ihnen vbern Augen liegen / vnd Kaulbärschsteine / jeder eine halbe ungen.

So man wil / mag man Krebssteine ein halbe ungen darzu thun / geschicht aber dasselbige / so machets hernach die Arzney oben auffschwimmen / stelle es aber zu deinem gefallen.

Diese Species Gemmarum, vnd Stein / stoffe vnd reibe vntereinander auffß aller kleinste / als dir möglich ist / wie denn zwar die Apotecler solche hertz zu subtil genug zu præpariren wissen / Nun soltu gute außerelesene Rhabarbaræ wurzel nehmē / die zerschneide in klein stücklein / thu sie in ein gläsernes lößlein / geuß gar guten wol rectificirten Spiritum vini drauff / laß ihn in einem wol vermachten Krug / einen Tag vnd Nacht / in geringer wärm drüber stehen / alsdann den Krug geöffnet / vnd den Spiritum vini in ein ander besonder Glas abcoltre / wiederumb andern Spiritum vini auff die Rhabarbara gegossen / vnd also verfahren / wie zuvor geschehen / solches so offte widerhole / bis sich kein Spiritus vini von der Rhabarbara mehr ferbet.

W

W